

## Corona – eine Strafe Gottes?

Immer wieder ist in mir in letzter Zeit der Satz begegnet: „Corona, Frau Pfarrerin, das ist doch jetzt eine Strafe Gottes!“

Ehrlich gesagt, mich ärgert dieser Satz ziemlich. Und doch möchte ich ihn ernst nehmen. Zeigt er ja, dass wir sehen und erleben, dass in unserem eigenen Leben und dem Leben in unserer Welt so einiges in Schieflage ist. Denken wir allein daran wie wir selbst mit den Ressourcen an Lebensraum, Nahrung und Arbeitskraft umgehen und welche globalen Auswirkungen das hat oder wie Menschen andere zu Hass, Streit und Krieg anheizen. Ich gebe zu, da möchten wir uns insgeheim wünschen, die Hand Gottes möge endlich strafend eingreifen und Recht und Gerechtigkeit wieder herstellen. Aber so zeigt sich uns unser Gott nicht. Wenn wir wirklich verstehen wollen wie Gott ist, dann müssen wir unseren Fokus auf Jesus Christus richten. Unaufhörlich lebte er die Liebe und Bejahung von uns Menschen in der Welt. Radikal und unerschöpflich liebte er sogar seine Feinde und ist uns damit ganz nahe gekommen. Nie hat er die Hoffnung für uns und diese Welt aufgegeben, auch dann nicht, als er unschuldig gelitten und am Kreuz gestorben ist. Das war und ist jeder einzelne Mensch unserem Gott auch heute in Zeiten von Corona noch wert. Seine ganze Liebe bin ich ihm wert. Wie sollte er da jetzt auf einmal strafend dreinschlagen und Corona oder andere Krisen auf uns herabschicken?

Im Predigttext für den heutigen Sonntag heißt es: **Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.** (Jes 46,14) Ja, so ist unser Gott wie eine gute Mutter, die sich um die Sorgen und Nöte ihrer Liebe kümmert und sie nicht im Stich lässt. Wie ein guter Vater, der sich zuweilen sehr ärgert über sein Kind, aber dennoch konsequent bei seiner Liebe bleibt und die Hoffnung nie aufgibt. Wie eine Elternfigur, die seine Liebe über ihr Kind ausgießt, so dass es gegen die Angst gestärkt und voller Kraft zurückkehren kann an die Aufgaben, die vor ihm liegen.

Corona ist **keine!** Strafe Gottes. Corona ist vielmehr eine Krankheit, die es in der Kraft und der Liebe Gottes gemeinsam zu bewältigen gilt. AMEN

**Pfrin. C. Waldvogel**

LIEDer: EG 409: Gott liebt diese Welt

EG 646: Aus Gottes guten Händen